



## Niederschrift

**über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 08/2008-2013 am 30.04.2009  
in Raum 1.22 des Rathauses**

---

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ende: 19:35 Uhr**

**Anwesend:**

Ausschussvorsitzende	Annette Marquis
Ausschussmitglied	Doris Dosdahl
”	Gudrun Hohn
”	Karin Honerlah
”	Dorothee Köster
”	Gerhard Krambeer
”	Edda Lessing
”	Margitta Neumann
stellv. Ausschussmitglied	Elisabeth von Bressensdorf (für AM Simone Brocks, 18.10 Uhr, TOP 1)
stellv. Ausschussmitglied	Horst Ostwald (für AM Roswitha Ramcke)
stellv. Ausschussmitglied	Dieter Pemöller (für AM Christiane Bohnert)
Ausschussmitglied	Silke Schmude - ohne Stimmrecht -
seitens der Gemeindeverwaltung	Volker Dornquast, Bürgermeister Anja Riemer (FBL 2) Angela Klimpel (SGL 2.2)
als Gast zu TOP 3	Frau Schulze, Grundschule Rhen
als Gäste zu TOP 4	Frau Hübner, GHS Beckersberg Herr Klose, Realschule im Schulzentrum

Am 23.04.2009 wurde der Verwaltung und der Ausschussvorsitzenden ein Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zur Ferienbetreuung von Schulkindern zugesandt.

Frau Neumann erläutert, dass dieses Thema in der Sitzung des gemeinsamen Beirats der Kindertageseinrichtungen am 21.04.2009 erörtert wurde. Die CDU-Fraktion hält das Thema für dringlich, um eine Betreuung der Kinder in den Ferien sicher zu stellen.

Frau Lessing erklärt, dass sich für sie aus dem Beschlussvorschlag keine Dringlichkeit ergibt. Die Punkte wie, wo, wann und durch wen die Betreuung erfolgen soll und kann, müssen erst noch ausgearbeitet werden. Dieses ist ihrer Auffassung nach bis zu den Sommerferien 2009 nicht zu klären.

Frau Dosdahl verweist auf den WHU-Antrag aus der Sitzung vom 23.04.2009 und begrüßt, dass auch die CDU-Fraktion eine Ferienbetreuung für erforderlich hält. Es wäre schön, wenn relativ kurzfristig eine Zwischenlösung ausgearbeitet werden kann. Sie hält



- wie bereits in der letzten Sitzung ausgeführt - die Angelegenheit erst ab dem Schuljahr 2010 für dringlich, wenn die Ganztagschulen den Betrieb aufnehmen.

Frau Honerlah stellt fest, dass bekanntermaßen der WHU-Antrag zur fraktionsinternen Beratung zurückgestellt und Informationen der Verwaltung dazu übersandt wurden. Sie geht davon aus, dass die Angelegenheit erneut zur Sitzung am 25.05.2009 auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Dringlichkeitsantrag abstimmen.

**Der Antrag der CDU-Fraktion,**

**das Thema „Ferienbetreuung für Schulkinder“ auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu setzen**

**wird mit 3 Stimmen dafür (CDU-Fraktion)**

**bei 7 Stimmen dagegen**

**abgelehnt.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung übernimmt Frau von Bressensdorf die Vertretung für Frau Brocks.

### **Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 07/2008-2013 am 23.03.2009**
- 3. Raumprogramm Grundschule Rhen**
- 4. Raumprogramm Gemeinschaftsschule Beckersberg**
- 5. Schülerbeförderung**
- 6. Überarbeitung des Berichtswesens der Gemeinde Henstedt-Ulzburg  
hier: Stellungnahme der Fachausschüsse**
- 7. Durchführung eines „Tages der offenen Tür“ in Verwaltung und politischen Gremien für die Jugend der Gemeinde  
- Antrag der CDU-Fraktion -**
- 8. Unterrichtungen / Anfragen**
- 9. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

**Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**



Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 07/2008-2013 am 23.03.2009**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 07/2008-2013 am 23.03.2009 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

#### **Raumprogramm Grundschule Rhen**

Den Ausschussmitgliedern liegt eine Vorlage mit zwei Zeichnungen, einer Kostenschätzung und einer Liste mit dem Raumprogramm vor, die der Bürgermeister kurz erläutert. Er führt aus, weshalb die Verwaltung den Standort zwischen den Klassen Nr. 16 und Nr. 19 befürwortet (kein Eingriff in den Schulhofbereich, Beleuchtungssituation, innere Abläufe) und dass dieser mit der Schulleiterin, Frau Schulze, abgestimmt ist.

Wie im Vorentwurf zu sehen, wird der Raum eine Grundfläche von 28,03 m<sup>2</sup> haben. An der Außenwand werden nur Oberlichter vorgesehen, damit keine Einsichtmöglichkeit vom Klassenraum Nr. 16 in diesen Raum (und umgekehrt) besteht. Die Kostenschätzung beträgt 48.000 EUR. Hinzu kommt die Ausstattung.

Herr Ostwald teilt mit, dass die Hoffnung auf eine gebäudeinterne Lösung bestand. Die Kosten für den Anbau sind doch recht hoch, trotzdem wird die Zustimmung erteilt. Er fragt, ob dafür noch Zuschüsse zu bekommen sind.

Der Bürgermeister führt aus, dass das Konjunkturprogramm für die Bildungsinfrastruktur überzeichnet ist. Auf die Gemeinde entfällt ein Anteil von 1,289 Mio. EUR. Die Anmeldung neuer Projekte ist nicht mehr möglich. Es gibt noch das Schulbauprogramm, in dem für Schleswig-Holstein insgesamt 41,7 Mio. EUR für die nächsten zwei Jahre zur Verfügung stehen. Aber auch aus diesem Programm sind kaum Zuschüsse für dieses Projekt zu erwarten. Frau Lessing bestätigt, dass für den ganzen Kreis Segeberg nur 3,6 Mio. EUR zur Verfügung stehen.

Herr Krambeer fragt an, ob an der Wand mit den Oberlichtern eine Tafel gestellt werden kann. Hierfür ist jedoch die gegenüberliegende Wand vorgesehen. Unter den Oberlichtern könnten Regale aufgestellt werden.

Frau Hohn fragt, ob der Gruppenraum keinen Zugang zur Klasse erhalten soll. Dieses ist nicht vorgesehen, da der Raum für mehrere Klassen zur Verfügung steht und sich durch eine Tür eine Lärmbeeinträchtigung für die angrenzende Klasse ergeben könnte.

Frau Dosdahl informiert, dass die WHU-Fraktion dem Vorschlag noch nicht zustimmen mag. Sie gibt zu bedenken, dass die Schülerzahlen rückläufig sind, so dass sich dadurch zukünftig freie Räume ergeben könnten. Vielleicht könnte einer der Container, die für die Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahme erforderlich sind, als Zwischenlösung vorgesehen werden.



Frau Köster bestätigt diese Auffassung, zumal der Gruppenraum von mehreren Klassen genutzt werden soll. Außerdem hat sie Bedenken, da wieder nur eine Kostenschätzung mit einer Einheitsberechnung auf Grundlage von 1.500 EUR/m<sup>2</sup> vorliegt, so dass der Anbau doch teurer werden könnte.

Frau Lessing stellt fest, dass nach ihrer Erfahrung ein Gruppenraum durch eine Containertlösung nicht zu ersetzen ist.

Frau Neumann teilt mit, dass die CDU-Fraktion zwar auch nicht mit so hohen Kosten gerechnet hat, aber trotzdem zustimmen wird, wenn diese Planung im Interesse der Schule ist.

Frau Marquis bittet die Schulleiterin, Frau Schulze, um eine kurze Stellungnahme. Diese führt aus, dass sie die Pläne vorab gesehen und sie sich mit der Verwaltung auf diesen Standort geeinigt hat. Dieser bietet sich auch deshalb an, da in diesem Bereich die I-Klassen unterrichtet werden. Ergänzend führt sie aus, dass sie trotz eines möglichen Rückgangs der Schülerzahlen keine Zweizügigkeit für die Rhener Grundschule sieht, da es die freie Schulwahl gibt (tlw. heute schon Schüler aus Ulzburg, Quickborn und Norderstedt) und der EVIT-Bericht sehr gut ausgefallen ist.

Die Ausschussvorsitzende lässt darüber abstimmen, ob das Raumprogramm mit dem zusätzlichen Gruppenraum umgesetzt werden soll.

**Beschlussvorschlag:** Das Raumprogramm für die Grundschule Rhen soll entsprechend dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf mit dem zusätzlichen Gruppenraum (Anbau wie vorgeschlagen) umgesetzt werden.

**Beschlussfassung:** Einstimmig.

#### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung:** **Raumprogramm Gemeinschaftsschule Beckersberg**

Auch hierzu ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen. Der Bürgermeister führt aus, dass die Verwaltung die Entwürfe noch mal mit den Schulen diskutiert hat und diese sich auch untereinander nochmals abgestimmt haben. Die Erfordernisse der Schulen sind berücksichtigt.

In den Plänen, die vor Sitzungsbeginn verteilt wurden, sind alle Gruppenräume markiert. Der von der WHU-Fraktion vorgeschlagene Umbau im zukünftigen Grundschulbereich zur Schaffung weiterer Gruppenräume ist im Einvernehmen mit der Schule nicht erforderlich. Aus statischen und brandschutztechnischen Gründen wäre dieser Umbau sehr aufwendig und teuer.

Die Ausschussvorsitzende bittet die beiden anwesenden Vertreter der Schulen um eine kurze Stellungnahme.

Frau Hübner räumt ein, dass bisher noch jede Schule ihren eigenen Bedarf angemeldet hat. Erst jetzt in den Gesprächen wurden die Grund- und Gemeinschaftsschule mit dem Förderzentrum als Einheit gesehen und festgestellt, dass die Räume ausreichend sind. Sie ist mit der Planung zufrieden.



Herr Klose bestätigt diese Aussage. Er meint, dass die Wünsche der Schulleitungen und Lehrkräfte sicher noch über das Raumprogramm hinausgehen. Trotzdem ist er der Auffassung, dass die neue Schule mit dem Raumangebot auskommt und gut darin arbeiten kann.

Einige Ausschussmitglieder äußern ihr Erstaunen darüber, dass die zunächst offenbar bestehenden Probleme so einfach zu klären waren. CDU- und SPD-Fraktion signalisieren ihre Zustimmung.

Herr Ostwald fragt nach, wie die Verwaltung verfahren will, wenn zukünftig noch ein zusätzlicher Raum für eine Schulsozialpädagogin erforderlich wird. Der Bürgermeister meint, dass zu gegebener Zeit eine Lösung wie z.B. für den Gruppenraum an der Grundschule Rhen gefunden werden müsste.

Frau Köster fragt, inwieweit die von den Lehrkräften angesprochenen Schallschutzmaßnahmen berücksichtigt werden und ob es noch möglich ist, den geplanten Anbau in Verlängerung des jetzigen Grundschultraktes zu errichten.

Der Bürgermeister weist auf Nachfrage von Frau Marquis darauf hin, dass heute nur über das Raumprogramm zu beschließen ist. Über etwaige Planungsänderungen ist im Rahmen der konkreten Bauplanung abzustimmen.

**Beschlussvorschlag: Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt das Raumprogramm der Gemeinschaftsschule Beckersberg ab dem Schuljahr 2010/11 gemäß Verwaltungsvorlage.**

**Beschlussfassung: Einstimmig.**

### **Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Schülerbeförderung**

In der Vorlage sind die aktuellen Regelungen zur Schülerbeförderung aufgeführt. Der Bürgermeister erläutert noch einmal die Begriffe Wohnort und Schulort und führt Beispiele dafür an.

Frau Dosdahl meint, dass in Norderstedt eine andere Regelung gilt, wonach ausschließlich auf die Entfernung vom Wohnort zur Schule abgestellt wird. Außerdem fragt sie, ob es möglich wäre, dass die Gemeinde Schülerinnen und Schülern aus Ulzburg-Süd die Busfahrt ins Schulzentrum Maurepasstraße finanziert.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass zunächst die Frage nach Schul- und Wohnort zu klären ist und erst dann die Entfernung eine Rolle spielt. Ob und wie dieses im Einzelnen in Norderstedt geregelt ist, ist nicht bekannt. Möglicherweise gibt es dort noch einen eigenen Schulbusverkehr. Er gibt zu bedenken, dass bei kostenlosen (freiwilligen) Leistungen durch die Gemeinde nie eine Gerechtigkeit zu erreichen ist, da es immer Grenzfälle geben wird.

Frau Lessing stellt fest, dass man die Situation für einzelne Schulen sehr genau betrachten muss. So gibt es z.B. nach Glashütte einen Schulbusverkehr, da dort auch



Kinder aus Itzstedt und Nahe zur Schule gehen. Außerdem weist sie darauf hin, dass die neue Satzung schülerfreundlicher ist als die alte, da sie jetzt auch Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen berücksichtigt.

### **Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Änderung der Grundsätze der Schülerbeförderung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zur Kenntnis.**

#### **Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

#### **Überarbeitung des Berichtswesens der Gemeinde Henstedt-Ulzburg hier: Stellungnahme der Fachausschüsse**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage zugegangen. Das Thema wurde auch schon in anderen Fachausschüssen behandelt. Zu Punkt 4c (Seite 5) wird mitgeteilt, dass es sich um einen Bericht von Frau Beyer handelt, der bisher nicht verbindlich vorgesehen war, sondern anlassbezogen abgegeben wurde.

CDU- und SPD-Fraktion erklären sich mit den Vorschlägen einverstanden. Frau Honerlah führt aus, dass die WHU-Fraktion ebenfalls zustimmt, allerdings mit der bereits in anderen Ausschüssen geäußerten Einschränkung zu Punkt e (Gerichtsverfahren), dass die datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten sind.

**Beschlussvorschlag:**     **Der Kinder- und Jugendausschuss spricht sich für den vorliegenden Entwurf zur Überarbeitung des Berichtswesens aus.**

**Beschlussfassung:**     **Einstimmig.**

#### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**

#### **Durchführung eines „Tages der offenen Tür“ in Verwaltung und politischen Gremien für die Jugend der Gemeinde - Antrag der CDU-Fraktion -**

Frau Neumann erläutert, dass im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Kommunalwahl deutlich wurde, dass die Kinder bzw. Jugendlichen in der Gemeinde zu wenig über die Verwaltung und Politik wissen. Es sollte ein Projekt in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Kinder- und Jugendvertretung entwickelt werden. Hierfür könnte eine Arbeitsgruppe gegründet werden. Sie geht davon aus, dass eine längere Planungs- und Abstimmungsphase erforderlich ist.

Frau Lessing hält den Arbeitstitel „Tag der offenen Tür“ für unglücklich, unterstützt den Antrag aber grundsätzlich inhaltlich. Auch sie vertritt die Auffassung, dass die Ausgestaltung gemeinsam erarbeitet werden sollte. Herr Ostwald schlägt vor, dass die Ausschussvorsitzende die Leitung der Arbeitsgruppe übernimmt.

Frau Köster schlägt vor, den Antrag an die Kinder- und Jugendvertretung zu überweisen. Außerdem regt sie an den 11. Jahrgang vom Gymnasium zu beteiligen, da dieser sich im Fach Wirtschaft u. Politik mit Umfragen befasst.

Frau Schmude fragt nach, wie oft so ein „Tag der offenen Tür“ stattfinden soll.



Herr Ostwald meint, dass eine Weiterleitung des Antrages an die Kinder- und Jugendvertretung nicht in Betracht kommt. Diese hat reichlich eigene Projekte und soll grundsätzlich mitwirken bei politischen Entscheidungen.

Auch Frau Neumann möchte das Thema nicht vorrangig an die Kinder- und Jugendvertretung abgeben. Eine Mitwirkung bei der Planung bzw. Beteiligung an der Arbeitsgruppe ist wünschenswert. Für wichtiger hält sie die Beteiligung der Schulen, um eine größere Gruppe Jugendlicher zu erreichen. Sie meint, dass es zunächst eine einmalige Veranstaltung werden soll. Über eine Fortführung oder Wiederholung muss später entschieden werden.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es beim Land und Kreis das Projekt „Jugend im Parlament“ gibt. Er meint, dass die Jugendliche zu den üblichen Sitzungszeiten ihre Freizeit anders gestalten oder sie die tlw. sehr langen Tagesordnungen abschrecken. Man könnte deshalb eine Woche „Jugend, Politik und Verwaltung“ planen und dann verschiedene Sitzungen am Vor- oder Nachmittag mit speziellen Themen für Jugendliche vorsehen.

Frau Marquis greift den Vorschlag auf, eine Arbeitsgruppe zu gründen, und zwar zunächst mit je einem Vertreter pro Fraktion. Sie würde für die WHU-Fraktion daran teilnehmen und den ersten Termin koordinieren. Frau Schmude wird die FDP und Frau Neumann die CDU vertreten. Herr Ostwald wird bei Frau Bohnert anfragen, ob sie die CDU vertreten kann und Frau Marquis informieren.

### **Zu Punkt 8 der Tagesordnung:** **Unterrichtungen / Anfragen**

#### **a) Möblierung Mensa Alstergymnasium**

Den Ausschussmitgliedern ist eine Vorlage zur Unterrichtung zugegangen. Fragen werden dazu nicht gestellt.

#### **b) Basketball-/Multifunktionsfeld mit Tischen und Bänken**

Der Bürgermeister berichtet, dass erste Gespräche mit der Eigentümerin der Flächen zwischen Korl-Barmstedt-Wanderweg und Beckersbergstraße geführt wurden. Diese hat andere Vorstellungen zur zukünftigen Nutzung der Fläche. Das Thema ist im Umwelt- und Planungsausschuss zu behandeln. Die Kinder- und Jugendvertretung ist informiert. Sie hat Anregungen zur Ausgestaltung des Feldes gegeben.

#### **c) Englische Früherziehung für 1.- und 2.-Klässler in den Horten**

Seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 finden im Rahmen der verstärkten Bildungsarbeit in den Horten kostenlose Englisch-Kurse statt. Die Kosten in Höhe von 23 EUR je Unterrichtseinheit (45 min) trägt die Gemeinde. Am 04.02.2008 hat der Kultur- und Jugendausschuss beschlossen, die Englische Früherziehung für zwei Jahre fortzusetzen und einen Zwischenbericht gefordert.

Eine Umfrage bei den Hortleiterinnen, Leiterinnen der Grundschulen und der VHS ergab eine insgesamt positive Rückmeldung. Das Angebot wird von Hortkindern und Kindern, die nicht den Hort besuchen, gut angenommen. Auf Anregung der Hortleiterinnen



beginnen die Kurse für die 1.-Klässler erst im 2. Halbjahr, damit ihnen der Einstieg in den Schul- und Hortalltag erleichtert wird.

Kinder, die an der Englischen Früherziehung teilgenommen haben, nehmen motiviert am Englischunterricht in der Schule teil, sprechen freier und beteiligen sich intensiv. Nur im Einzelfall führt die Wiederholung zu Desinteresse.

Bis zum Ende des 4. Schuljahres sind keine signifikanten Unterschiede erkennbar, da die Lernfortschritte und -erfolge auch von der Sprachbegabung, Lernbereitschaft und Unterstützung durch das Elternhaus abhängen.

#### **d) Kita Schulstraße**

Mit Schreiben vom 07.04.2009 wurde die Betriebserlaubnis für die Kita Schulstraße (4 Hortgruppen und 7 Kindergartengruppen einschl. I-Gruppe und altersgemischte Gruppe im Hofbau, 2 Krippengruppen im ehemaligen Hausmeisterhaus) beim Kreis Segeberg beantragt. Es wurde inzwischen mitgeteilt, dass die Gemeinde mit der Erteilung der Betriebserlaubnis rechnen kann, so dass die Baumaßnahmen fortgeführt und die Stellenausschreibungen vorbereitet werden können.

Für die Einrichtung der Integrationsgruppe hat die Verwaltung Gespräche mit der Lebenshilfe Kaltenkirchen geführt. Es wird eine Kooperation angestrebt. Hierfür sind noch vertragliche Regelungen erforderlich. Der Kreis Segeberg und die Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (Kosoz) sind informiert.

#### **e) Tagespflege**

Die Gemeinde hat im März den Jahresbericht 2008 der Tagespflege Norderstedt e.V. erhalten. Insgesamt (H-U, Norderstedt, Ellerau) wurden 87 Tagespflegestellen beraten und betreut, davon 27 in Henstedt-Ulzburg. Ende des Jahres wurden 290 Tageskinder betreut, davon 85 in Henstedt-Ulzburg. In allen Gemeinden ist damit die Anzahl der Tagespflegestellen geringfügig und die Anzahl der betreuten Kinder deutlich gestiegen.

Am 23.04.2009 hat der Jugendhilfeausschuss des Kreises über die Förderung regionaler Träger zur Qualifizierung, Vermittlung und Betreuung von Tagespflegestellen beraten. Es wurde beschlossen die Finanzierung der Aufgabenübertragung an freie Träger im Verhältnis 25 % (Kreis) zu 75 % (Kommune) entsprechend dem Modellprojekt in Kaltenkirchen (Tausendfüßler) zu übertragen. Es wurden vorab Gespräche zwischen kommunalen Vertretern und Vertretern des Kreises geführt und die Landrätin persönlich angeschrieben, da die Kommunen nicht bereit sind, für diese Kreis Aufgabe mehr als 50 % der Kosten zu übernehmen.

Mit dem o.g. Beschluss wurde die Kreisverwaltung beauftragt einen neuen Vertrag mit dem Verein Tagespflege Norderstedt e.V. für die Gemeinden Henstedt-Ulzburg und Ellerau zu schließen, und zwar mit einem jährlichen Kreisanteil von 3.750 EUR. Der Restbetrag in Höhe von 11.250 EUR soll von den Gemeinden im Verhältnis der Kinderzahlen zum Stichtag 15.03.2009 ermittelt werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass er weiterhin auf Basis einer kommunalen Beteiligung in Höhe von 50 % mit dem Kreis verhandeln will.

#### **f) Küche Kranichstraße**



Für die Küche Kranichstraße sind ein Konvektomat (auch Heißluftofen bzw. Kombidämpfer genannt) für die Zubereitung und Warmhaltung von Speisen und eine Kippbratpfanne erforderlich. Die Mittel für die Anschaffung dieser Geräte wurden bereits eingeplant. Erst beim Einholen der Angebote für diese Geräte wurde deutlich, dass die Küche einen zusätzlichen Starkstromanschluss benötigt und dass ein Umbau der Lüftungsanlage erforderlich ist. Der Starkstromanschluss kostet rd. 25.000 EUR mit den erforderlichen Elektro-, Sanitär-, Anstrich- und Trockenbauarbeiten sowie dem Umbau der Zu- und Abluftanlage wird der Umbau rd. 60.000 EUR kosten.

#### **g) Kooperationserzieherinnen**

Frau Dosdahl fragt an, ob inzwischen alle 4 Stellen besetzt sind. Dies ist nicht der Fall. Bisher konnten nur die Stellen an der Grundschule Henstedt (seit 01.01.09) und Grundschule Ulzburg (seit 01.04.09) besetzt werden. Es laufen zzt. diverse Stellenausschreibungen und -besetzungen (Kitas, Baubetriebshof, Verwaltung). Auch die letzten beiden Kooperationserzieher sollen baldmöglichst eingestellt werden.

#### **h) EVIT-Bericht GS Rhen**

Frau Dosdahl stellt fest, dass im EVIT-Bericht für die Grundschule Rhen auf eine mögliche Schadstoffbelastung in der Decke der Pausenhalle hingewiesen wird. Sie fragt an, ob die Verwaltung dieses prüft.

Herr Dornquast teilt mit, dass er den EVIT-Bericht erst heute auf Anforderung erhalten und bisher noch nicht gelesen hat.

#### **i) Parkplätze Schulstraße**

Frau Dosdahl fragt an, ob noch damit gerechnet werden kann, dass auf der als Baufläche für das DRK vorgesehen Fläche östlich der Schule Parkplätze geschaffen werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Preisvorstellungen des DRK für den Rückerwerb der Fläche zu hoch sind. Es wird zzt. ein Konzept für die Parkplätze erstellt. Dabei werden der Umbau der Parkplätze auf dem Schulhof, der Umbau der Bushaltestelle und die Möglichkeit der Schaffung weiterer Parkplätze vor der Krippe geprüft.

#### **j) Anmeldesituation 5. Klassen**

Frau Köster fragt nach der Anmeldesituation für die fortführenden Schulen.

Der Bürgermeister erklärt, dass es noch keinen endgültigen Stand gibt, da die Verfahren noch laufen. Im Grundschulbereich hatte sich abgezeichnet, dass es möglicherweise an einer Schule 30-er Klassen geben könnte. Dieses wurde durch Absprachen und Ummeldungen zwischen den Schulen geregelt.

An den anderen Schulen ist nach derzeitigem Stand von 5 Klassen am Gymnasium, 1 an der Hauptschule und 3 + 2 an den Realschulen auszugehen.

#### **k) Schulwegsicherung GS Rhen**

Herr Ostwald berichtet, dass er zu einem Treffen mit dem DKSB, Elternvertretern und Herrn Gädigk zum Thema Schulwegsicherung eingeladen wurde. Die dort vorgebrach-



ten Anregungen sind weitgehend kostenlos umsetzbar. Eine Antwort der Verwaltung auf das Schreiben der Eltern steht noch aus.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Antwort in Vorbereitung ist. Er weist darauf hin, dass die Elternbeiräte der Schulen sich mit ihren Anliegen an die Schule (Schulleitung, Schulkonferenz) zu wenden haben und erst dann an die Gemeinde.

### **l) Schulwegsicherung Dammstücken**

Frau Dosdahl fragt nach, ob in dem o.g. Antrag zur Schulwegsicherung auch die Straße Dammstücken berücksichtigt ist, da dort vor kurzem ein Kind angefahren wurde.

Der o.g. Antrag bezieht sich nur auf die Theodor-Storm-Straße.

### **m) Außengelände Kita Schulstraße**

Frau Honerlah berichtet, dass die Kinder- und Jugendvertretung sich mit der Gestaltung des Außengeländes der Kita Schulstraße befasst hat und eine Stellungnahme dazu abgeben wollte. Sie fragt an, wie damit verfahren wird.

Frau Klimpel bestätigt, dass der Landschaftsarchitekt in den Sitzungen der Kinder- und Jugendvertretung am 30.03.2009 und 27.04.2009 die Pläne für die Außenanlagen vorgestellt hat. Soweit ihr bekannt ist, hat die Kinder- und Jugendvertretung heute eine Stellungnahme dazu eingereicht.

### **n) Ausbildungskataster**

Herr Krambeer berichtet, dass auf der Homepage von Henstedt-Ulzburg Marketing e.V. ab sofort ein Ausbildungskataster zur Verfügung steht. Er bittet darum, diese Information insbesondere an Jugendliche weiterzuleiten. Auch die Presse wurde informiert.

### **o) Parkplatzbeleuchtung GS Rhen**

Herr Pemöller weist darauf hin, dass die Beleuchtung der Parkplätze an der Sporthalle der Grundschule Rhen unzureichend ist und bittet um Prüfung, ob dieses geändert werden kann.

### **Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Einwohnerinnen und Einwohner sind nicht mehr anwesend.

gez. Annette Marquis  
(Ausschussvorsitzende)

gez. Angela Klimpel  
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)